
FDP Offenbach-Land

„DIESES MAL NUR LIBERAL“

13.05.2014

Der Saal war voll besetzt, als der FDP Parteivorsitzende Christian Lindner auf dem Dresdener Parteitag an das Rednerpult trat.

Lindner begann mit dem aktuellen Thema der Krise in der Ukraine. Diese Krise erinnere die Europäische Gemeinschaft mehr denn je an ihre Entstehungszeit. Es sei notwendig, miteinander zu reden anstatt übereinander.

Die Rede Christian Lindners während des Bundesparteitags in Dresden am 10. Mai 2014.

Die mit Spannung erwartete Auseinandersetzung mit den politischen Gegnern AfD, CDU und SPD blieb nicht lange aus. Eine AfD, die eine Teilung der Währung vorschlägt, plädiere zugleich für die Teilung des Wirtschaftsraums Deutschland und Frankreich. Für Unternehmen wie z.B. Airbus S. A. S. käme dies einer Aufspaltung gleich, denn ihre Montagewerke stehen in Frankreich, Deutschland, Spanien und Großbritannien. Allein daran würde man sehen, dass nicht jeder Unsinn in der Politik erlaubt sein dürfe. Christian Lindner fasste das Wahlprogramm der AfD zu Recht mit den Worten „Republikaner Reloaded“ zusammen.

Auch die Geschwindigkeit, in der die neue Regierung ihre Renten-Pläne umsetzt, zeigt, dass diese Pläne länger in der Schublade der CDU schlummerten. Dass diese nicht unüberlegt und unberechnet umgesetzt wurden, so Linder, ist ein Verdienst der FDP. Die Große Koalition feiere eine „happy hour“ der kurzsichtigen Gefälligkeiten.

Der Wähler hat mit dieser Europawahl die Chance der Bundesregierung hier eine Absage für ihre Umverteilungspolitik zu erteilen.

Vor den aktuellen Entwicklungen der Krisen lässt sich eins zusammenfassend sagen: Europa verträgt keinen Stillstand. Es muss sich viel im bürokratischen Europa verändern,

damit wir die gesellschaftlichen Werte weiter erhalten. „Es sind neue Ideen notwendig, dass wir das Erbe „Frieden, Freiheit und Wohlstand“ erhalten und weiterentwickeln“, so der Neu-Isenburger Richard Krüger, der für das EU-Parlament kandidiert.

Eine Stimme bei der Europawahl ist nicht zugleich eine Stimme für Europa. Das Parlament hat eine Fraktion, die wir zu Recht „nationalistisch“ und „rechtspopulistisch“ nennen. Eine Stimme für die Europagegner, eine Stimme für die AfD, ist eine Stimme für diesen nationalistischen und rechtspopulistischen Block.

Liebe Wählerinnen und Wähler: Geben Sie Ihre Stimme den europäischen Werten Frieden, Freiheit und Wohlstand.

Deswegen gilt für diese Wahl: „Dieses Mal nur Liberal“